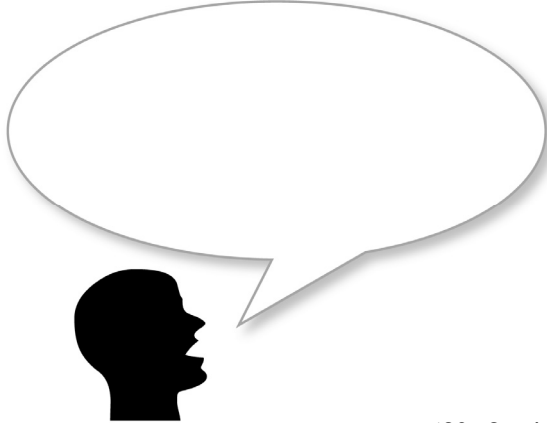


● 2. Teil: Griechenland und der EURO

M 2.1 Griechenland – Leben mit der Krise

➔ *So nehme ich die Krise in Griechenland wahr:*



➔ **„Das Schlimmste ist die Hoffnungslosigkeit“**

Alexandros Digkas, 49, Soldat im Ruhestand, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Die Familie lebt in Thessaloniki, wo sie bald hohe Immobiliensteuern zahlen muss.

„Das Schlimmste ist die Hoffnungslosigkeit. Es gibt keine Perspektive, weder für mich persönlich, noch für meine Kinder. Eine Arbeit zu finden, um meine Pension aufzubessern, ist in der jetzigen Lage vollkommen unmöglich. Ich bin mit 18 Jahren zum Militär gegangen, war Offizier der Luftwaffe und wurde nach 25 Jahren Dienstzeit regulär entlassen. Jetzt beziehe ich aus dieser Tätigkeit 1.450 Euro netto monatlich vom Staat. Meine Frau mit ihrer Vollzeitarbeit für ein Fotostudio kommt auf etwa 800 Euro im Monat. Damit sind wir bisher gut zurechtgekommen, jetzt aber spüren wir die Sparmaßnahmen der Regierung in aller Härte.“

Die Finanzbehörde hat die Berechnungsgrundlage für die Einkommenssteuer rückwirkend für das laufende Jahr herabgesetzt, sodass ich für jeden Monat zusätzlich mindestens 120 Euro zahlen muss. Das ist aber bei Weitem nicht das Einzige. Die neue Immobiliensteuer trifft uns besonders hart, da wir in der Innenstadt von Thessaloniki

eine etwa 120 Quadratmeter große Wohnung gekauft haben, für die wir den Kredit noch abbezahlen.

Die Regierung wird die Wohnlage als attraktiv einstufen, allein weil sie im Zentrum liegt. Das bedeutet, dass wir jetzt zwischen fünf und acht Euro je Quadratmeter im Jahr zusätzlich zahlen müssen. Das macht ungefähr 800 Euro. Diese Belastungen kommen zu den extrem gestiegenen Preisen für Lebensmittel und vor allem Heizöl hinzu. Geplant, aber noch nicht umgesetzt sind außerdem Rentenkürzungen. Bei mir wären das 40 Prozent, weil ich noch unter 60 Jahren bin.“

➔ **„Wir können nichts mehr tun.“**

Fotini Filini, 36, ist Hausfrau. Ihr Mann arbeitet im Straßenbau einer Kommune. Sein Lohn reicht schon jetzt nicht mehr für die Familie mit zwei Kindern.

„Das Einzige, was wir derzeit tun, ist arbeiten und Steuern zahlen. Mein Mann ist Baggerfahrer bei der Kommune Korinth. Er verdient derzeit 1.100 Euro, 150 weniger als am Anfang des Jahres – für 40 Stunden pro Woche. Außerdem arbeitet er zwei Samstage im Monat. Das steht nicht in seinem Vertrag und keiner weiß genau, ob er das wirklich tun muss. Aber natürlich macht er es. Würde er sich weigern,

Leitfragen/Arbeitsaufträge

- A Wie nehmen Sie die Krise in Griechenland wahr? Füllen Sie die Sprechblase aus.
- B Beschreiben Sie die Situation von Herrn Digkas und von Frau Filini.
- C Vergleichen Sie Ihre eigene mit der Sicht von Herrn Digkas bzw. von Frau Filini.
- D Formulieren Sie Wünsche an die europäische Politik aus der Sicht der beiden Griechen.

wäre das vielleicht irgendwann ein Nachteil für ihn. Jetzt soll sein Lohn auf 600 Euro sinken. Zwei Gedanken gehen mir jeden Tag durch den Kopf: Wie können wir mehr Geld verdienen und wie können wir unsere Ausgaben reduzieren? Das Traurige ist: Wir können nicht mehr tun. Im vergangenen Jahr haben wir einen Kredit aufgenommen, um in unserem Haus vier Ferienwohnungen einzurichten. Aber die Vermietung läuft schleppend, alles, was wir im Sommer verdient haben, ist schon jetzt für die Steuererhöhungen draufgegangen.

Dann bekam meine Mutter Krebs. Sie hat keine Krankenversicherung. Also mussten wir für ihre Behandlung Geld aus dem Kredit verwenden. Vor einem Monat haben wir unseren Geländewagen in die Zeitung gesetzt. Es hat sich kein einziger Kaufinteressent gemeldet. Kein Wunder, in diesem Jahr sind die Kfz-Steuern erneut gestiegen, 2.000 Euro werden für den Wagen im Jahr fällig, das kann sich kaum noch ein Grieche leisten. Im Supermarkt wird mein Einkaufswagen jeden Tag leerer. Es geht schon lange nicht mehr darum, was wir haben wollen, sondern nur noch darum, was wir wirklich brauchen.“

Jana Brenner u. Zacharias Zacharakis: Überleben in der Schuldenkrise, © www.zeit.de vom 30.09.2011, <http://www.zeit.de/wirtschaft/2011-09/griechenland-portraits/komplettansicht>